

Süßer die Glocken nie klinge

Text: Wilhelm Müller
 Musik: Franz Schubert
 Bearbeitung: Samuel Werhofer
 © Helbling, Innsbruck

Lieblich ♩ = ca. 104

S
A

1. Sü - ßer die Glo - cken nie klin - gen, als zu der
 2. Oh, wenn die Glo - cken er - klin - gen, schnell sie das
 3. Klin - get mit lieb - li - chem Schal - ü - ber die

M

1. Sü - ßer die Glo - cken, — bim bam bom, is zu der
 2. Oh, wenn die Glo - cken, — bim bam bom, schnell sie das
 3. Klin - get mit lieb - li - chem, — bim bam bom, u - ber die

6

(1.) Weih - nachts - zeit, 's ist als ob En - ge - lein
 (2.) Christ - kind - lein hört, tut sich vom Him - mel dann
 (3.) Mee - re noch weit, dass sich er - freu - en doch

(1.) Weih - nachts - zeit, 's ist, als ob En - ge - lein
 (2.) Christ - kind - lein hört, tut sich vom Him - mel dann
 (3.) Mee - re — noch weit, dass sich er - freu - en doch

11

(1.) sin - der von die - de und Freud'.
 (2.) schwin - lig he - ute - der zur Erd'.
 (3.) al - se - li - ger Weih - nachts - zeit.

(1.) sin - den, — 3. bim bam, bim bam bam bim bam bom.
 (2.) schwin - den, — 3. bim bam, bim bam bam bim bam bom.
 (3.) al - den, — 3. bim bam, bim bam bam bim bam bom.

17

(1.) Wie sie - sun - gen in se - li - ger Nacht, wie sie ge -
 (2.) set den Va - ter, die Mut - ter, das Kind, seg - net den
 (3.) auf - jauch - zen mit herr - li - chem Sang, al - le auf -

1.-3. bim bam,